Utkiek

24. Hanse-Tour Sonnenschein

Seit über 20 Jahren sammelt der Förderverein Hanse-Tour Sonnenschein e. V. Spenden für krebs- und chronisch kranke Kinder. Die rund 150 Tourteilnehmer halten am 5. September 2020, um 12:45 Uhr, für 45 Minuten auf dem Sportplatz in Wustrow. und werden u. a. von Bürgermeister Daniel Schimmelpfennig empfangen.

Abschluss der Konzertreihe Naturklänge

Vor der einzigartigen Kulisse des Hohen Ufers zwischen Wustrow und Ahrenshoop geht mit dem Konzert der Rossini Strings und den Pianisten Ulrike Mai und Lutz Gerlach die diesjährige Naturklänge-Reihe am 5. September 2020 zu Ende.

Extratermin am 9. September 2020

Auf eine Rundreise durch drei Jahrhunderte Theater – von Molière über Tschechow bis Tucholsky – laden die Wustrower Theaterweiber^{plus} in den Obstgarten am Haus des Gastes ein. Wie bei den „Naturklängen" muss das Wetter dabei mitspielen.

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow: Arnt Löber, Olaf Müller,
Katharina Neubert, Christoph Sporns, Robert Sington und Gunda Wessel
Redaktionsschluss: 10. August 2020
Ansprechpartner: Robert Sington, infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Titelbild: Kleine Fischländer Wettfahrt 2020 auf dem Saaler Bodden — al
Layout: Arnt Löber, Ahrenshoop
Fotos: al und privat
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250, Verteilung: in Wustrow und Umgebung

In Wustrow wird im Heft der Flyer mit 3 Notfallkarten verteilt.

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 44 September 2020

Gradlinigkeit vorgelebt — S. + U. Scheller

Gesellschaftliches Engagement war und ist für Familie Scheller selbstverständlich. Ihre Jahrzehnte andauernden, ehrenamtlichen Tätigkeiten versammeln wohl das gesamte Spektrum der Möglichkeiten, sich zum Wohle anderer in einem Ort wie Wustrow einzubringen.

Auch der gemeinsam ausgeübte Lehrerberuf beinhaltete für beide nicht das Abarbeiten eines Lehrplanes, sondern er wurde als Berufung verstanden. Und weder gesellschaftlicher Wandel noch Eintritt ins Rentenalter änderten daran etwas. Im Gegenteil, alle Aufgaben werden oder wurden mit Begeisterung erfüllt: Frau Sylvia Scheller, leitend tätig für DRK, DLRG, TSV, Seniorenbeirat und Volkssolidarität und Herr Uve Scheller, Gemeindevertreter, Vorsitzender des Gartenvereins, leidenschaftlicher Sportschütze sowie ehrgeiziger Leiter der Sektion Schießen des TSV.

In seiner Funktion als TSV Sektionsleiter wurden nicht nur viele Titel erkämpft; Uve nutzte seinen Sport auch immer als Weg der Disziplinierung der Jugend. Der beruhigende Aspekt durch den eingeforderten verantwortungsvollen Umgang mit der Waffe und die nötige Sorgfalt samt Präzision bei diesem Sport entschleunigt. So hat er viele Jugendliche bei ihrer Entwicklung positiv unterstützen können.

Für ihre Schüler ist der 1.-Hilfe-Unterricht und die Möglichkeit zum Luftgewehrschießen in den Pausen zwischen „ESP, TZ und PA" im Technikgebäude, noch heute untrennbar mit diesen zwei außergewöhnlichen Menschen verbunden.

Gemeinschaftssinn, Verantwortungsbewusstsein, Gradlinigkeit, das sind einige der Werte, die Sylvia und Uve durch ihr gesellschaftliches Handeln Kindern und Jugendlichen nahe bringen, mit denen sie aber auch beispielhaft für alle anderen sind. cs

Beim Bürgermeister nachgefragt

Der Sommer neigt sich dem Ende – es war für alle ein besonderer. Wie sieht die Bilanz des Bürgermeisters aus?
Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns mit Besonnenheit und Pragmatismus durch diese besonderen Zeiten begleitet haben. Dies wird auch noch weiterhin nötig sein. Für die Gemeinde und insbesondere den Gästebetrieb kann ich sagen, dass wir uns bislang bewusst zurückgehalten und versucht haben, Risiken zu vermeiden. Die Gästezahlen haben sich seit Ende Mai wieder gut entwickelt, die Auslastung der Hotels und Ferienunterkünfte ist gut, die Strände waren und sind wie anderswo auch sehr gut gefüllt, aber nicht überfüllt.
Die Kurverwaltung hält ihr Kulturangebot mit vielen kleinen und feinen Veranstaltungen aufrecht, insbesondere im Obstgarten hinter dem Haus des Gastes. Das Fischlandhaus hat sein Programm um Kinderveranstaltungen erweitert. Auch in der Kirche gibt es wieder schöne Konzerte. Unsere Einwohner und Gäste sind dankbar für diese Veranstaltungen.
Sind negative Auswirkungen absehbar? Bspw. durch geringere Einnahmen bei der Kurtaxe?
Wir beobachten das natürlich genau. Eine erste Hochrechnung der Kurverwaltung hat für die Kurabgabe Mindereinnahmen von rund 25.000 Euro ermittelt. Dieses Defizit soll durch verschiedene Einsparungen kompensiert werden, bspw. durch Zurückhaltung bei den diesjährigen Investitionen. Bei den Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde sieht es schon kritischer aus. Hier wird uns zum Jahresende coronabedingt wohl ein niedriger sechsstelliger Betrag fehlen. Wir hoffen dennoch, dass sich die Jahresverluste in Grenzen halten und sehen der Entwicklung für den verbleibenden Teil des Jahres positiv entgegen.
Auch wenn dieser Sommer ohne Zeesbootregatta, Hafenfest und Fischländer Wettfahrt auskommen musste – der sanierte Hafen ist ein Anziehungspunkt. Und jetzt gibt es auch einen neuen Hafenmeister. Mit welchen Aufgaben?
Im Zuge der Hafensanierung wurden die Kai- und Steganlagen erneuert, die Slipanlage modernisiert, ein Bootskran gebaut, und es sind weitere Gastliegeplätze entstanden. Die Sanierungsmaßnahme ist zu 90 % mit Fördermitteln des Landes finanziert worden. Daher war es uns wichtig, die Betreuung der neuen Hafenanlagen sowie die Überwachung von Sicherheit und Ordnung im Hafenbereich in die Hände eines hauptamtlichen Hafenmeisters zu legen. Stefan Dade ist hier seit dem 01.06.2020 für alle Belange des Hafens zuständig. Er ist der zentrale Ansprechpartner für unsere Gast- und Dauerlieger sowie für die Vereine und Gewerbetreibenden im Hafenbereich. Zu seinen Aufgaben gehören die Zuweisung und Betreuung der Bootsliegeplätze als auch die Kassierung der Hafennutzungsgebühren und Kurabgabe. Darüber hinaus kümmert er sich um die Pflege und Reinigung der Hafenanlagen sowie der Wege und Plätze im Hafenbereich und führt kleinere Instandhaltungsarbeiten eigenständig aus. Das Hafenmeisterbüro fungiert zudem als kleine Außenstelle der Kurverwaltung. Unser Hafenmeister steht hier den Wustrower Gästen und Einwohnern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.
Was steht für den Herbst an?
Es geht weiter mit den Bauarbeiten im Ort. Die Sanierung des Grünen Weges wird beginnen. Außerdem erwarten wir die Baugenehmigung für die beiden neuen Wohnhäuser in der Osterstraße. Das Gebäude der alten Kinderkrippe soll bereits im Herbst abgerissen werden, sodass der Neubau zügig beginnen kann.
Auch die Planungen für Kurwald und Strandpromenade werden weitergeführt. Und zum Ende der Saison erwarten wir zwei neue DLRG-Stationen als Ersatz für die weggefallenen Türme.
Vielen Dank! – Es fragte Robert Sington.

Was sonst noch geschah …

Der kleine Rückblick auf das Wustrower Leben der letzten Monate.

Stück für Stück ins Leben zurück – das scheint das passende Motto für die letzten Wochen und Monate zu sein. Mit kleinen Schritten geht es hinein in die alte, an manchen Stellen aber doch veränderte Alltäglichkeit – bei aller gebotenen Achtsamkeit. Da locken die kleinen Konzerte und Veranstaltungen im Obstgarten der Kurverwaltung. An den Abenden in der Woche wird das Leder über den Sportplatz gekickt und in der Fischlandhalle werden wieder fleißig Kalorien in Badminton-Duelle und andere schweißtreibende Aktivitäten umgesetzt. Und als wäre sie extra für diesen Zweck erfolgt, kann es nach der Strandaufspülung im Frühjahr gar nicht schwerfallen, den schützenden Abstand zum Badegast oder Mit-Sonnenhungrigen einzuhalten.

Die Autoschlangen mit auswärtigen Kennzeichen im Ort, die gut gefüllten Restaurants und das fröhliche „Gud'n Morg'n", das im schönsten sächsisch hinter dem Mund-Nasen-Schutz in der Bäckerschlange hervorschallt, geben all jenen Recht, die an den Tourismus nach oder trotz Corona glauben. Wie die Schinkmanns, die fast auf den Tag genau ein Jahr nach dem verheerenden Brand Richtfest für das neue Ostseehotel Wustrow feiern konnten.
Und tatsächlich wird nicht nur dort in größeren zeitlichen Dimensionen gedacht. Der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst, in dem unser Ostseebad aktuell als Probemitglied für 12 Monate wieder aktiv ist, arbeitet an zukunftsweisenden Projekten wie der elektronischen Gästekarte und dem kostenfreien Busverkehr. In den Genuss des letzteren sollen nicht nur die Urlauber kommen. Damit wird der Rück- zum Ausblick, und der hoffentlich ein positiver. rs

Swinging Garden am Haus des Gastes

Was der Seniorenbeirat zu berichten hat

Niemand war alarmiert, als im Dezember in China irgendeine obskure Krankheit grassierte. War ja weit weg und schlechte Nachrichten gibt es immer.
Aber, wie jeder weiß, erwischte es dann doch alle. Nun ist Mecklenburg ein wenig ab und bei uns passiert bekanntermaßen alles ein wenig später. Aber er kam, der Tag im März: Maskenpflicht, Abstand halten, möglichst zu Hause bleiben, keine Freunde und Verwandte besuchen, Läden und Restaurants geschlossen, keine Urlauber mehr … – das öffentliche Leben fand nicht mehr statt.
Wir vom Seniorenbeirat gehören zur Gruppe der Risikopersonen, das Gesundheitsamt erlaubte uns nicht einmal eine Zusammenkunft (zu viert).
Es war ohnehin nicht allzuviel zu planen. Was wir beibehielten, waren die Gratulationen, die wir für den Bürgermeister durchführten, strikt nach Coronaregeln. Nun aber möchten wir wieder einsteigen in das Alltagsleben. Wir haben gelernt, mit der Risiko umzugehen. Wir hoffen, dass uns die lang ersehnten Urlauber keine bösen Dinge mitbringen.

Notfallkarten

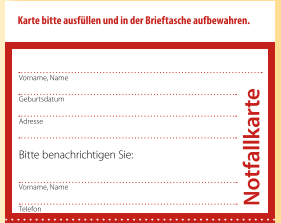
Zuerst einmal haben wir dem aktuellen Heft Notfallkarten beigelegt. Man füllt sie aus und deponiert sie in der Geldbörse. Für den Notfall enthalten sie die nötigsten Informationen für die Helfer. Die Karten sind nicht nur für die Senioren gedacht, sondern für alle Einwohner. Sollten die beigefügten Karten nicht reichen, gibt es Nachschub bei der Kurverwaltung.

Wustrow sagt Danke

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir gemeinsam mit dem Bürgermeister auch in diesem Jahr wieder bei verdienten Wustrowern mit einem Essen für ihr Engagement bedanken. Wir würden uns freuen, wenn von den Einwohnern wieder Vorschläge für Personen gemacht werden, die zu diesem Essen eingeladen werden sollen. Vorschläge bitte formlos in den Briefkasten der Strandstraße 14 einwerfen.

Defis

An mehreren Standorten finden sich seit Mai Defibrillatoren im Ostseebad. Wie Frau Preußler an anderer Stelle anmerkt, sind sie einfach zu bedienen und nahezu selbsterklärend. Dennoch denken wir, dass es uns helfen würde, wenn man ein solches Gerät nicht erst im Ernstfall in die Hand nimmt. Darum möchten wir – voraussichtlich im Oktober – eine kleine Veranstaltung anbieten, bei der man angeleitet durch Dr. Peter Johansen selbst Hand anlegen kann und wirklich weiß, wie so ein Gerät funktioniert. gw


Karte bitte ausfüllen und in der Brieftasche aufbewahren.

Vorname, Name

Geburtsdatum

Adresse

Bitte benachrichtigen Sie:

Vorname, Name

Telefon

Notfallkarte

Taktgeber fürs Herz

In anderen Ländern ist das markante weiße Herz mit Blitz auf grünem Grund schon weit verbreitet. Inzwischen findet man es auch in Deutschland an immer mehr öffentlichen Orten, und nun sind auch an sechs Standorten in Wustrow Defibrillatoren einsatzbereit. Die „elektronischen Ersthelfer" können durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammer-, Vorhofflimmern und Kammerflattern beenden und damit Leben retten. Sie sind auch von Laien einsetzbar, die durch die Bedienung geleitet werden.
Die Anschaffung der sechs Wustrower Defis wurde durch Fördermittel des Landesförderinstituts unterstützt. Für die nötige Elektroinstallation erhielt die Gemeinde eine erhebliche private Spende. So musste die Kurverwaltung am Ende nur noch einen geringen Anteil übernehmen. Ein glücklicher Umstand, der in Zukunft Leben retten kann, aber hoffentlich nicht muss. rs

Defi – so geht's
Die wichtigste Botschaft vorweg – eigentlich kann man nichts falsch machen! Die modernen Geräte leiten den Ersthelfer durch Sprachanweisung an. Jeder Schritt wird zudem durch die Sensorik des Gerätes geprüft.

Schritt 1
Elektroden wie abgebildet im Brust- und Bauchbereich aufbringen

Schritt 2
Auslösen des Schocks – das Gerät prüft selbständig den Herzrhythmus und entscheidet, ob eine Schockabgabe nötig ist.

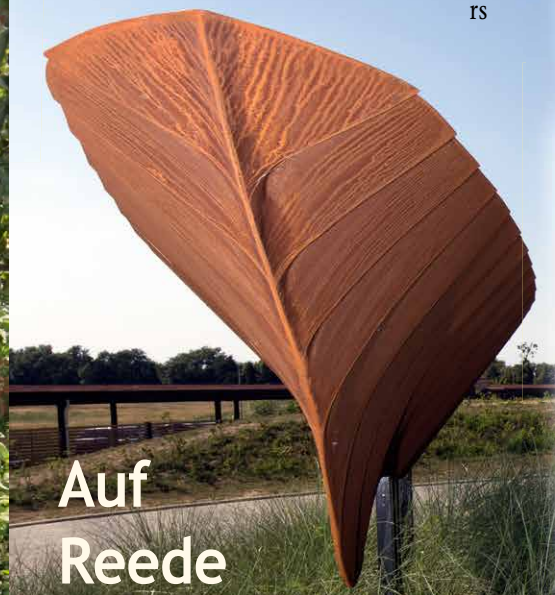
Schritt 3
Herzdruckmassage und Beatmung – auch hierbei unterstützt das Gerät durch Sprachhinweise. cp

Standorte

1. Haus des Gastes
   Ernst-Thälmann-Str. 11
2. Hafenmeisterbüro
3. Fischlandhaus, Neue Str. 38
4. Fischlandhalle
   Direktor-Schütz-Weg
5. De Klabauters, Strandstr. 14
6. Sanitärgebäude
   nördlich der Seebrücke

Vertragen statt klagen

Wenn es mal nicht klappt mit dem Nachbarn … ist das noch lange kein Grund für einen Gerichtstermin. Kleinere Streitfälle können auch mit Hilfe sogenannter Schiedspersonen gelöst werden. Diese ehrenamtlich arbeitenden Schiedsfrauen oder Schiedsmänner werden vom Amtsausschuss gewählt und vom Amtsgericht berufen.
Auch das Amt Darß-Fischland unterhält eine Schiedsstelle. Die beiden dort tätigen Schiedspersonen wurden im Juni dieses Jahres neu gewählt: Uwe Gränitz aus Wustrow und Ludwig-Andreas Klöckner aus Wieck. Sie werden für die nächsten fünf Jahre als Schlichter und Vermittler bereitstehen. Es sei ihnen ein gutes Händchen gewünscht! rs



Auf Reede im Strandhafer

Strandkieker mit neuem Aushängeschild

Es ist kein Geheimnis – während in anderen Kommunen Eltern händeringend Betreuungsplätze für ihren Nachwuchs suchen, gibt es in der Wustrower Kita Strandkieker freie Kapazitäten. Der imposante Neubau in der Strandstraße, 2012 eröffnet, ist aktuell nur zu zwei Dritteln ausgelastet. Um die Attraktivität der Kindertagesstätte zu verbessern und so mehr Eltern davon zu überzeugen, ihre Kinder in Wustrow betreuen zu lassen, bemüht sich das Strandkieker-Team mit engagierter Unterstützung des Bürgermeisters Daniel Schimmelpfennig und des Sozialausschusses seit längerem um die Aktualisierung und Auffrischung des Kita-Konzeptes. Im Zuge dessen wurde nun auch die Strandkieker-Webseite überarbeitet, um besser über Konzept und Angebot zu informieren. rs

„WU 9807 – ZWEI WASSER" – so heißt die neue Skulptur, mit der die Mecklenburger Bildhauer Dirk Wunderlich und Susanne Rast an die mehr als eineinhalb Jahrhunderte Geschichte der alten Seefahrtsschule anknüpfen. Für ihr Werk ließen sie sich vom Boot inspirieren: „Das Boot als Fort-Bewegungsmittel (…), als Zeichen der Verbindungen zwischen den Welten."
Über einem Hügel mit Strandhafer schwebend erinnert das Objekt aus Cortenstahl in seiner Farbigkeit an die hiesigen Zeesboote und schafft je nach Wetterlage unterschiedliche Farbwirkungen. rs